

* (Eine Modellschau der Schneider.)

Fachliche Vorführungen der Mode sind auch für die Öffentlichkeit von großem Interesse, weil man gerade in ihrem Rahmen den gründlichsten Einblick in das Getriebe dieses wichtigen Industriemarktes erhält. Freitag abend hatte der Präsident der Vereinigung der Damenlundschnneidermeister und -meisterinnen, Herr Barabó, die Mitglieder der Vereinigung zu einer Sitzung geladen, in der mehrere Modellfirmen jenen Schneidern und Schneiderinnen, die nicht in der Lage sind, selbst Modelle zu erzeugen, ihre Schöpfungen vorführen ließen; die betreffenden Firmen sahen dabei von jeglichem Konkurrenzkampf ab und stellten ihre Ideen und Entwürfe kollegial den kleineren Firmen zur Verfügung. Es wurden sowohl Kostüme wie Nachmittagskleider und Gewandungen für kleinere Gesellschaften gezeigt. Man hat in den seitlichfaltigen, kurzen, weiten Röcken mit den originell komponierten Tuniken, den Schößeln, Hohlfalten oder Passemotiven, in den langen, größtenteils hochgeschlossenen, glöckig auffallenden Jaden und in reizvollen Gazeblusen mit vorzüglicher Nermelbehandlung die Liniengebung der neuen Mode in allen Einzelheiten studieren können. Einige der vorgeführten Typen kannte man schon von der Modellschau der Wiener Modellgesellschaft her, darunter ein reizvoll-bornehmes schwarzes Samtkleid mit einer Note kapriziöser Buntheit, oder ein braunes Kostüm mit Glockenschöß, dort in aparter Harmonie dunkelblaue Seide beigegeben ist. Ober auch ein gebiegen

gearbeitetes Mantelkleid in Blau und Schwarz. Der einem Kostüm in Grün mit ganz langer Jade fiel der geistreiche Einfall einer Gürtelidee auf. Ein buchenrotes Modell ist ein Schneiderkleid nobelster wienerischer Marke, und eine schwarz eingefasste Kostümtype in Blau löst einen guten Einfall durchgezogener Passen in bester Technik. Hier fiel an einem zwetschkenfarbigen Kostüm aus glänzendem Zibekintuch der in runder Sattelform behandelte Rosamentrieß auf, dort der Zadenrod eines deppita Wollsamtkostüms, das durch almandinrote Seide gehoben wird. Geschlitzte Kollragen aus Samt, plissierte Seidentragen, eine Jade mit rundem Halsauschnitt und neue Karostoffe fanden viel Beachtung. Als sogenanntes „kleines Gesellschaftskleid“ wird schwarzer Taft mit Zill, meist mit Bolantmotiven und etwas Farbe, propagiert. Die Hüte, die sich immer der Komposition des Kleides anpassen, wirken zumeist nur durch die Idee der Form und sind wenig gewußt. — Die Modellschau, die im Sitzungssaal der Genossenschaft der Kleidermacher stattfand, war glänzend besucht, und man mußte ihren Veranstaltern herzlichsten Dank für die zahlreichen bemerkenswerten Anregungen, die dabei geboten wurden.